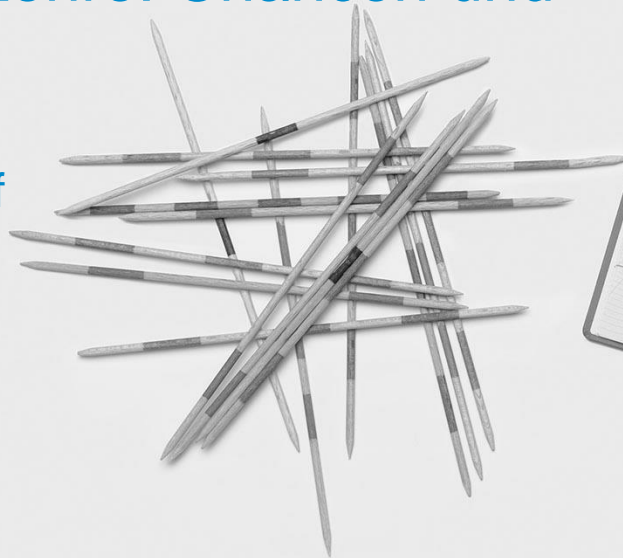


PH Zug

Personalisierung der Lehre: Chancen und Herausforderungen

Prof. Dr.phil. Klaus Joller-Graf



Personalisierung

Welche anderen Entwicklungen erwarten Sie?

Unsere Ernährung wird personalisierter. Wir verstehen immer besser, was uns persönlich guttut und was weniger, denn das ist sehr individuell. Gut möglich also, dass dann beim Familienessen alle etwas ganz anderes auf dem Teller haben. Entweder aus gesundheitlichen oder aus ethischen Gründen. Teilweise ist das heute schon so, etwa wenn Vegetarierinnen oder Veganer in der Runde sitzen.

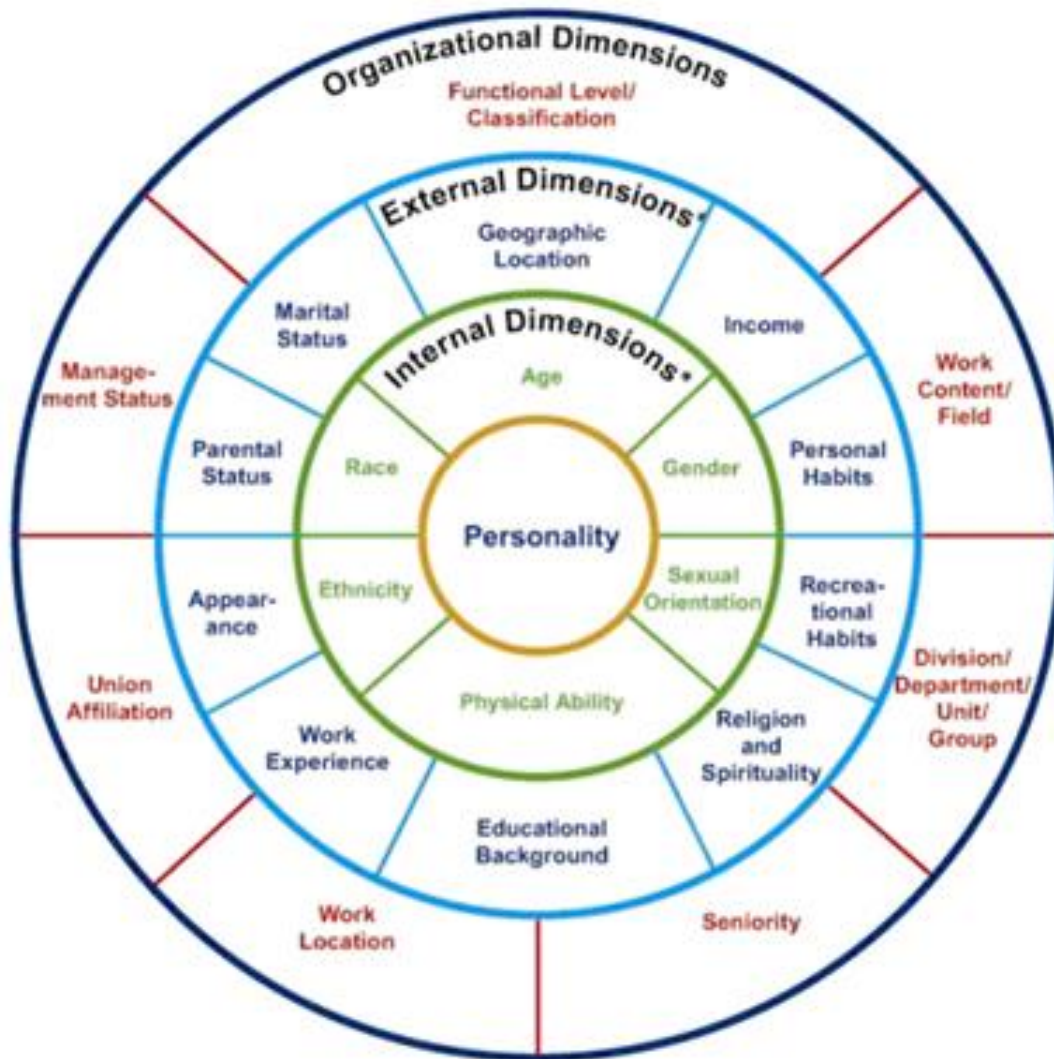
- ...ist ein Trendbegriff.
- ...fokussiert stark auf individuelle Bedürfnisse.
- ...ist ein individuelles und gesellschaftliches Erwartungsversprechen.
- ...erhöht die Komplexität.

Ablauf

- Verschiedenheit von Studierenden
- Individualisierung vs. Personalisierung

- Thesen zu Chancen und Herausforderungen

Dimensionen von Verschiedenheit



Four Layers of Diversity (Gardenswartz und Rowe 2008, S. 37)

Verschiedenheit an Hochschulen

DOING DIVERSITY

PRACTICE

TEACHING

RESEARCH

Die Toolbox durchsuchen...

Trans Congress 2021

Event Series

LGBTIQ*

Research Practice

CAS Diversity- und Gleichstellungskompetenz

Further Education

Gender, Religion and world view, Disability, Race, Class, Intersectionality

Practice

The family is getting bigger

Brochure

Work-life-balance

Practice

Merkblatt Finanzbeiträge Gleichstellungskommission

Brochure

Gender und Diversität an der Hochschule

Lectures

Gender, LGBTIQ*, Disability, Race, Class, Intersectionality

Practice Education

Wegbeschreibung für Menschen mit Sehbehinderung

Infrastructure

Disability

Practice

Sexuelle Belästigung: Null Toleranz!

Brochure

Health, Gender

Practice

Promotion – und dann?

Brochure

Gender, Class, Institutionalisation

Diversity-Themen

- Age
- Disability
- Gender
- Health
- Class
- LGBTIQ*
- Migration
- Race
- Religion and world view
- Work-life-balance
- Intersectionality
- Institutionalisation

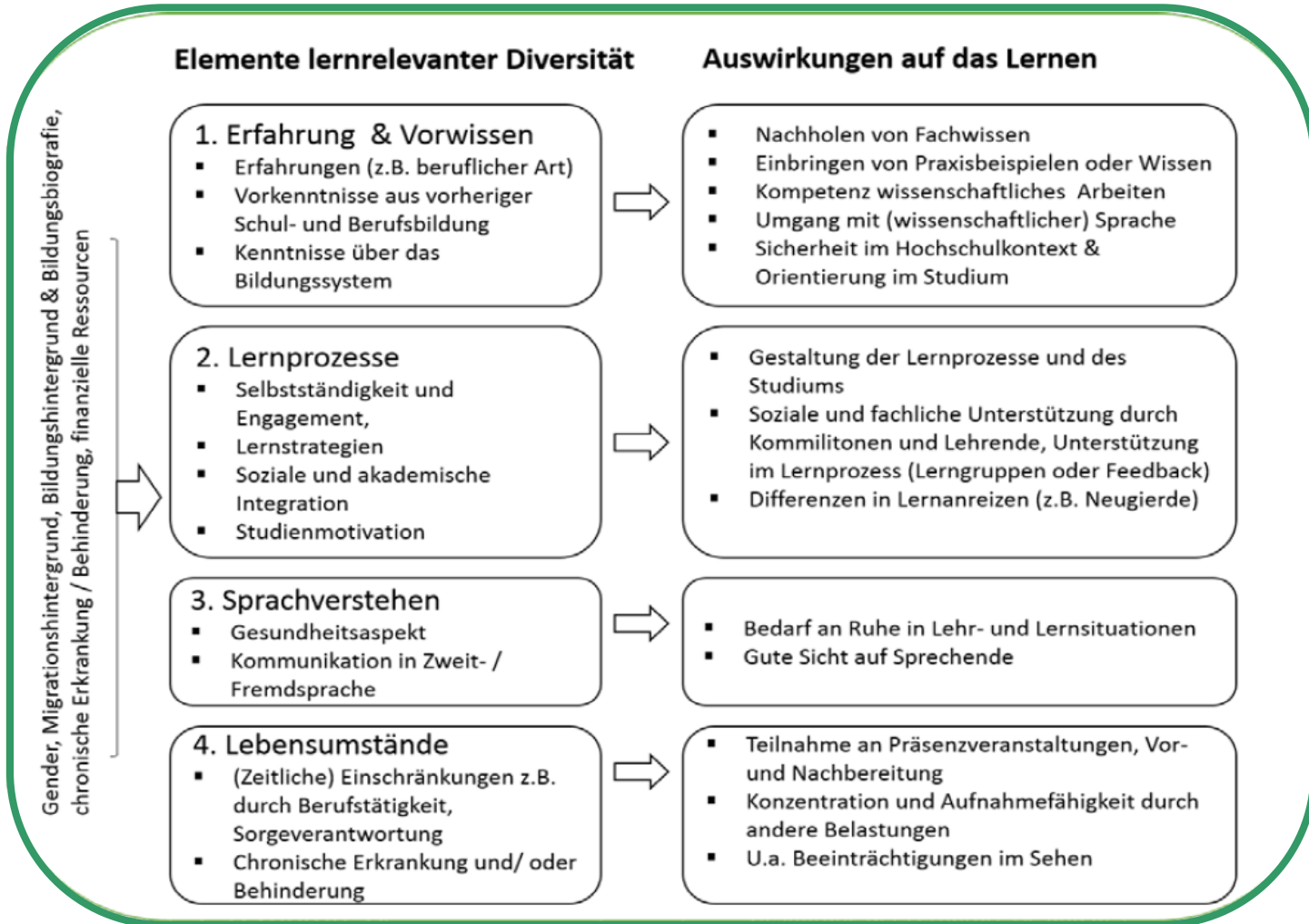
Learn more about the toolbox

Read more about Diversity at Swiss universities and this toolbox in theory and practice.

Doing Diversity

Recherchieren Sie die gesamten Inhalte der Toolbox.

Lernrelevante Verschiedenheit



Motive von Studierenden

Niedrig-motivierter Typ

soziale, künstlerisch-sprachliche, unternehmerische und ordnend-verwaltende Tätigkeiten, legen Wert auf Materielles, Prestige und Aufstieg sowie Kontakt, Sicherheit und Arbeitsumwelt bzw. Freizeit und Autonomie

Sozial interessierter und motivierter Typ

Hohe soziale Orientierungen, hohe Werthaltungen und hohe Leistungsmotivation

Sachorientierter Typ

praktisch-technische, intellektuell-forschende und ordnend-verwaltende Interessen, am stärksten an Dingen und am schwächsten an Personen interessiert

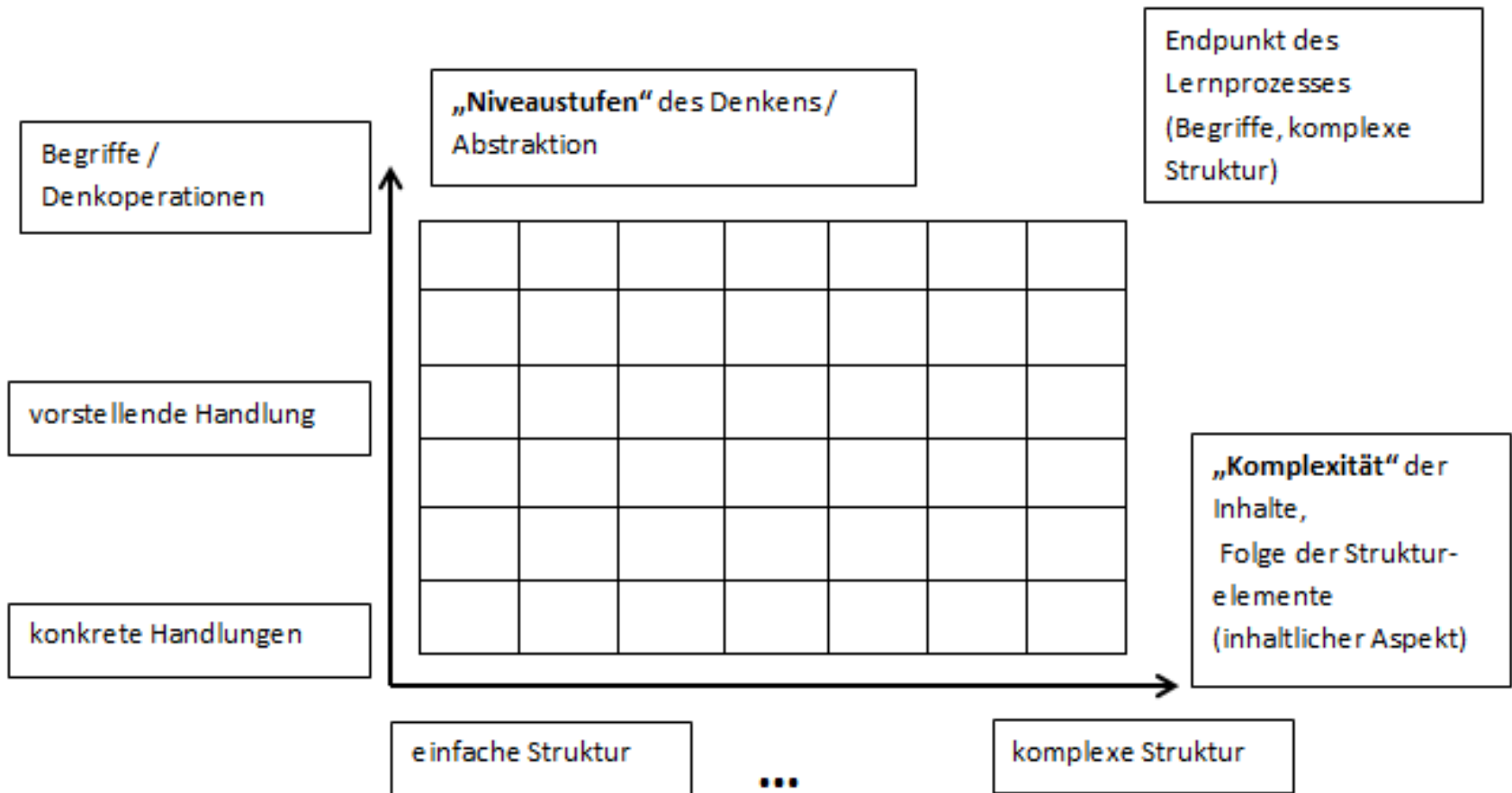
Pragmatisch-instrumenteller Typ

künstlerisch-sprachliche Orientierung am höchsten ausgeprägt, hohe Werthaltungen in den Bereichen Sicherheit, Materie, Prestige, Aufstieg, Freizeit, Autonomie

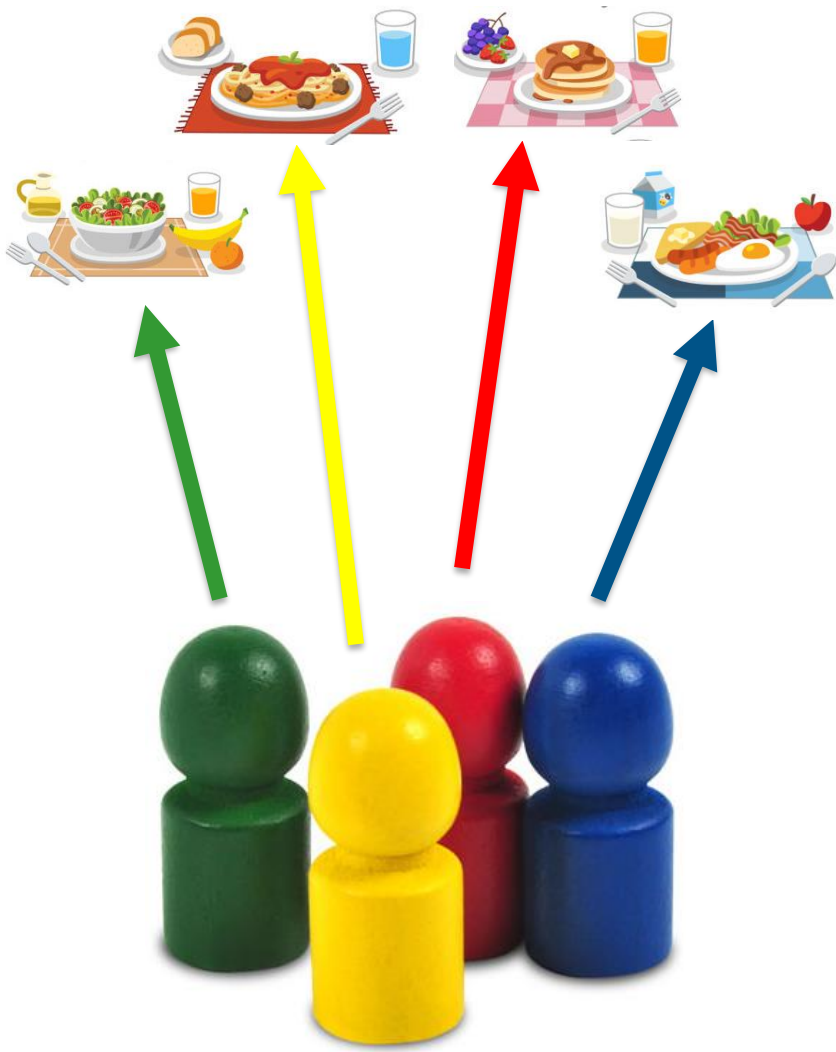
PH Zug

Individualisierte Lehre

Lernstrukturgitter



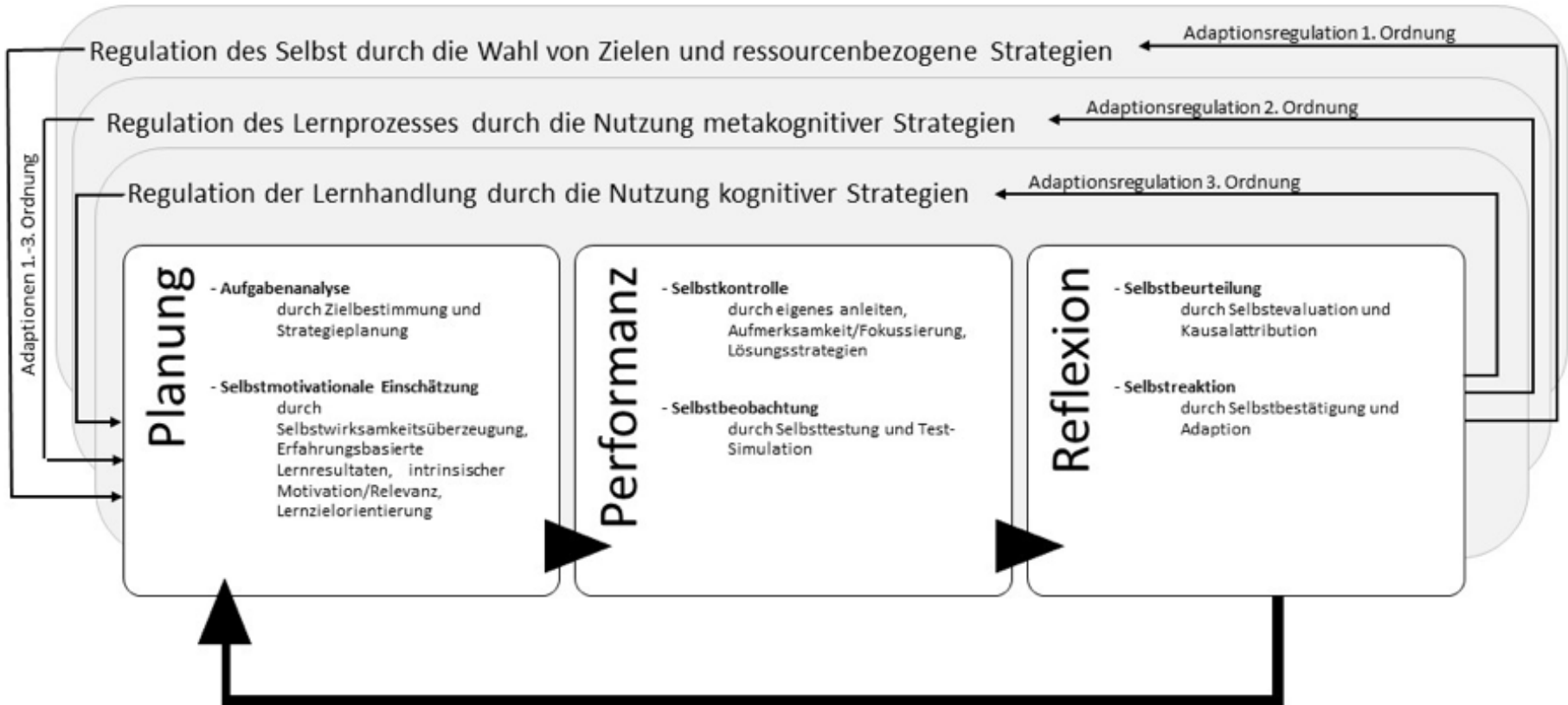
Individualisierung



Personalisierung



Adaptive Lernumgebungen als Grundlage Personalisierter Lehre



de Witt, Claudia & Karolyi, Heike (2019) Adaptivität im Hochschulstudium. Konzeptionelle Überlegungen zur digitalisierten Unterstützung von selbstreguliertem Lernen, Project: Adaptive Personalized Learning Environment – Eine adaptive personalisierte Lernumgebung zur Unterstützung von Selbstregulations- und Domänenkompetenz im (Fern-)Studium (APLE). Medienproduktion - Online Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis (13), S. 2-9. Illmenau: Technische Universität

Personalisierung: Definition über Merkmale

- Konsequente Ausrichtung auf die Voraussetzungen und individuelle Möglichkeiten
- Verantwortungsübernahme für die eigenen Lern- und Bildungsprozesse
- Unterstützung von Fachpersonen (personalisiertes vs. individuelles, autonomes Lernen)
- Wissen aus unterschiedlichen Quellen, Austausch in Netzwerken, gemeinsame Deutungen (meaning making)
- Praxisprojekte oder praxisnahe Projekte zum Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
- unterschiedlichste Daten und Formen der Leistungsmessung, um Lernfortschritte sichtbar zu machen (Lernprozesssteuerung)
- fest installierte Feedbackschlaufen (Lernprozesssteuerung und Hinweise für Anpassungen an der Lernumgebung)

Personalisierung: Begriffsbestimmung

	Determiniertes Lernangebot	Adaptives Lernangebot
Lehrseitige Festlegung	Akzeleration Nachteilsausgleich	Binnendifferenzierte/ individualisierte Lehre
Lernseitige Festlegung	Flexibilisierte Lehre	Personalisierte Lehre

Anforderung an Hochschulen

- Gesellschaftliche Erwartungen
- Politische Erwartungen
- Wirtschaftliche Forderungen
- Interessen der Hochschulen
- Chancengerechtigkeit als ind. Anspruch
- Lernpsychologische Gründe

Personalisierte Lehre in der Praxis: Didaktische Ansätze

- Personal Learning Environment
- Begleitetes Selbststudium
- Communities of Practice
- Forschendes Lernen
- Service Learning
- Universal Design for Learning
- ...

Thesen zu Chancen und Herausforderungen (vgl. Handout!)

Chancen: Personalisierte Lehre, ein flexibilisierbares Studium...

1. löst ein Erwartungsversprechen von Hochschulen ein.
2. wirkt sich positiv auf die Motivationslage von Studierenden aus.
3. verbessert die individuelle – und damit auch die absolute – Potentialausschöpfung.
4. fördert Innovation, weil Studierende auf eigen(willig)e, interessante Ideen kommen.
5. verbessert die Möglichkeiten von Minderheiten.

Herausforderungen: Personalisierte Lehre...

1. muss fehlende Systematik und Beliebigkeit im Aufbau vermeiden.
2. darf nicht zu einer Feiertagsdidaktik zu verkommen.
3. muss institutionellen Mut zur Öffnung aufbauen - und einen administrativen Kollaps vermeiden.
4. muss Verschiedenheit im Lernen durch Kooperation und Kollaboration zusammenführen.
5. muss Formen der Leistungsüberprüfung finden, welche die Idee der Personalisierung nicht sabotieren.